

Meine erste Motivation am Buddy-Programm teilzunehmen, war, die Freundlichkeit und Offenheit, die ich selbst im Ausland erfahren habe, zurückzugeben. Ich wusste ganz genau, wie es ist in einem fremden Land anzukommen und erst mal keinen Durchblick zu haben und wie dankbar ich für die Hilfe von Freiwilligen war, die mit mir zum Amt gegangen sind oder mich ihren Freunden vorgestellt haben. Natürlich war ich auch gespannt, neue Leute kennenzulernen und dabei vielleicht sogar einen Partner zu finden, mit dem ich meine Fremdsprachen üben kann. Das Buddy-Programm ist auf jeden Fall eine Win-Win-Situation für alle Teilnehmer.

Und ich hatte riesen Glück mit meinem Buddy: Sie hat dasselbe studiert und kam zufälligerweise aus derselben kleinen Stadt in Italien, in der auch ich mein Erasmus Semester absolviert hatte und wir kannten sogar einige gemeinsame Leute. Wir hatten also sofort viele Gemeinsamkeiten und haben uns super verstanden. Am Anfang konnte ich ihr helfen, sich in Olat und QIS zurechtzufinden – das ist ja selbst für uns kompliziert. Ansonsten war mein Buddy super selbstständig, da sie schon einige Jahre Deutsch gelernt hatte und bei unserem ersten Treffen sogar schon mehrere Jobs in Frankfurt angenommen hatte. Das schwierigste war ihrer Meinung nach eine Wohnung zu finden. Da sind wir Deutschen leider einfach nicht so offen gegenüber Erasmus Studenten.

Da mein Buddy nicht viel Hilfe benötigt hat, haben wir uns eher zum Kaffee getroffen und einfach ganz viel geredet - über alles Mögliche. Ich denke jede Buddy-Beziehung ist anders und in diesem Fall stand einfach der persönliche Austausch, Freundschaft und einen Ansprechpartner zu haben im Vordergrund: Sich mal aufregen und verstanden werden, über Vorlesungen und das Studentenleben zu reden oder über Vorurteile und Realität in Deutschland zu diskutieren. Sie fand unsere Bürokratie beispielsweise super organisiert, da es in Italien total unorganisiert ist – wir Deutsche haben da ja ein eher schlechtes Bild. Es ist also wirklich interessant, neue Perspektiven auch auf das eigene Land zu erhalten. Insgesamt habe ich also nicht nur mehr über Italien sondern auch etwas über Deutschland gelernt.

Das Buddy-Programm ist wirklich bereichernd und ich kann nur empfehlen, sich zu bewerben und diese Erfahrung mitzunehmen.